

Wegungs-Preis
In den Hausschreinern über den im Schrift-
schrift und den Reitern erzielten Kosten
abgezahlt: vierzig Groschen 40.-.
Bei persönlichem Empfang der Reiterschaft
zum Preis 20.-. Wenn die Post bis gegen die
Frühstück und Abendzeit: vierzig Groschen
6.-. Durchschnittpreis Pro Reiterschaft
im Monat: monatlich 4.-.

**Die Wochenschriften erhalten täglich mit Kosten
zum Preis von 20.- und Reiterschaft 7.- für
die Wochenschriften 5.- für die**

Redaktion und Expedition:
Leipziger Zeitung 8.-
Die Wochenschriften 5.-
Die Wochenschriften 5.-

Affiliaten:
Cette Renn's Berlin. Alfred Gobet,
Universitätsstrasse 1.
Louis Löder,
Käfermarkt 14, post. und Käfermarkt 7.

Nr. 187.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufforderung.

Das amtliche Telegraphen-Wörterbuch betrifft einen Bruch der Internationalen Telegraphen-Union, der die abgelegenen Teile des am entschieden Wörterbuch eingeholt werden, das vom Jahre 1895 an ausschließlich Europa ausstreichend ist. Der Bruch betrifft nun, daß dieses Wörterbuch nur 250 000 Wörter statt, während deren Jahr, in dem jetzt geschätzte Wörterbücher bis zu 250 000 enthalten, doch aber einen bedeutenden wachsenden auch für den übersetzten Bereich eingerichtet werden soll, der die Handelskammer zu London bei und angezeigt, ob wir uns einer Fortschreibung in der Richtung eingesetzt haben, daß dies nur nach einer gelegten Ausschreibung und erst nach längerer Erörterung geschieht.

Die Firmen, welche an dem überseeischen Telegraphen-Verkehr beteiligt sind, werden deshalb hierdurch erinnert.

Leipzig, den 2. April 1895.

Die Handelskammer.
Botschaft. Dr. Gobet, S.
Herrn. Berl.

Der städtische Lagerhof in Leipzig

lagent Waren aller Art zu billigen Tarifpreisen. Die Lager-
häuser werden von den meisten Gesellschaften besiedelt.

Leipzig, den 21. April 1895.

Die Reputation zum Lagerhof.

Politische Tagesschau.

* Leipzig, 13. April.

Die Störung der inneren Lage, die man vom Komplex wechsel im vorigen Herbst erfuhr, hat bisher vergeblich auf sich warten lassen; selbst die Reichstagssitzung vom 23. März mit ihren unmittelbaren Folgen hat zu einer solchen nicht geführt. Dummerhin haben sich die Dinge in der letzten Zeit so weit zugespielt, daß eine bedeutsame Entscheidung nach den Erfahrungen nicht mehr lange hinauszögern werden kann. Die Frage wird einfach die sein, ob das Meritale Centrum der tonangestrebende Faktor in der Reichspolitik sein soll oder nicht. Die Art, wie diese Partei und ihre Fortbewegungen von den Steuerzähmern des neuen Unterganges behandelt werden, haben die Meritale Sozialversicherung auf das Höchste schädigt. Das zeigt sich besonders an dem Vorschlag des „Alten Volksatzes“, aus der Umsturzvorlage sollte der Kanzelparagraph ausgeschieden werden, statt dessen aber sollte eine Bestimmung hineinkommen, die befiehlt, daß in Abrede der außerordentlich wichtigen Thätigkeit der katholischen Orden gegen die Umsturzbestrebungen sowie die innenpolitische Verhandlung, wie der eingefärbten Bankettsgesellschaft, welche die freie Riedelung und Thätigkeit dieser Orden in irgend einer Weise behindern und einengen, als ausgeschlossen zu achten sind.“ Damit kommt natürlich in erster Linie die Jesuiten gemeint, deren Rückkehr selbst nach Beleidigung des Reichstages gegen die Jesuiten in den meisten Einzelheiten und landeskirchlichen Beschlüssen eingegangen, ebenso wie der Rückkehr anderer Orden, z. B. der Schulschwestern in Preußen, der Männerorden in Baden und Württemberg u. c. Derartige übermäßige Vorschriften müßten doch auch den Konservativen und den Regierungsrat klar machen, daß die Centrumspartei kein Gesetz zum Schutz gegen die revolutionäre Propaganda, sondern zum Schutz des

Ultramontanismus will. Was unter diesen Umständen dennächst im Plenum des Reichstags auf der Umsturzvorlage wird, ist schwer vorzusagen. Das nicht nur die gesammelte radikale Link, sondern auch die Nationalliberalen für das Centrum nicht stimmen können und werden, liegt klar auf der Hand. Über die Stellungnahme der Konservativen ist etwas bestimmt das jetzt nicht bekannt. Die Antisemiten haben sich in der Commission sehr ablehnend verhalten. Von der politischen Fraktion erklärt man, daß sie gegen die Vorlage stimmen werde, und wenn dies der Fall, so darf man annehmen, daß die Konservativen diesem Beispiel folgen werden. Centrum und Konservative vereinigen zusammen mit Einschluß der Weißen und einiger Weißer über höchstens 170 Stimmen. Sie würden also, selbst wenn noch sämmtliche 27 Stimmen der Reichspartei auf ihre Seite schlagen, noch nicht einmal die zur absoluten Majorität erforderlichen 199 Stimmen aufbringen. Es wird somit allem Anschein nach so kommen, daß entweder die Vorlage im Plenum wieder eine Umgestaltung erfahren, welche auch den Nationalliberalen die Annahme ermöglicht, oder daß das Ganze scheitert. Wenn die Regierung, wie es natürlich ist, das Begehr verhindern möchte, so liegt auf der Hand, daß sie ihren ganzen Einfluß ausüben müsse, um das Centrum zum Zurückziehen zu bringen. Ob sie das nicht möglich, bezicht das Centrum noch so kommen, daß unter der Alten glänzende Feuer eine fortwährende Drohung darstellt, und soll sich durch die angemeldlich herrschende Stille nicht in trügerische Sicherheit einzutragen lassen.

Wenn, wie oben betont wurde, bei den gegenwärtig iherabdrückenden China und Japan, die europäische und speziell auch die deutsche Diplomatie die sehr ernst zu nehmende Aufgabe hat, das vaterländerische Interesse zu vertreten, so findet diese Wahrnehmung eine beachtenswerte Stütze in folgender, allerdings etwas pessimistisch gefärbten, gleichwohl sehr viel Wahrs-

haft mit halber, ja mit Vierfachkraft, und dürfte ebenfalls kaum eine Störung der Öffentliche veranlassen. Die militärische Geschäftssituacion erinnert selbst den verfeindeten Anhänger der sozialen Revolution daran, daß man ja nicht ungefähr gegen die Freiheit der wirtschaftlichen Entwicklung aussteht. Wo das dennoch geschieht, wie im englischen Schubmachersstreit, bitten die Arbeiter den lebenden Theil. Am schlagendsten tritt diese Wahrnehmung in Belgien hervor, wo die Propaganda für den Generalstreik, im Fall Regierung und Kammer nicht unter das kanonische Dach der Fortbewegungen der sozialdemokratischen Partei streift, kriecht sich in einen ganz plumper agitatorischer Schwund entzündet, der jährlings zusammenbricht. Da die Sozialdemokratie fest blieb. Auch im Frankreich hat die Sozialdemokratie seit seit der Lebendigkeit der Präsidentschaft durch Jules Ferry aller offensiven Vorstöße gegen die Republik entgangen, und nachdem auch Spaniens letzter Kriegsminister zur Übernahme des Oberbefehls dorthin sich eingeschiffet hat, auch die Einberufung von 20 000 Rekruten anordnet zu wollen scheint. Nach den neuen Berichten aus Havanna, die mit den in den letzten Wochen verbreiteten Alarmnachrichten kaum zu vereinbaren sind, wären in der Provinz Matanzas die Aufständischen nach wieder zur Ruhe gebracht worden; in den Provinzen Havana, Pinar del Rio, Santa Clara und Puerto Principe soll der Aufruhr der Zürcher der infanterischen Bewegung gar keinen Widerhall gefunden haben, so daß man in der Provinz Santiago de Cuba die Aufständischen fortsetzen, der Regierung mit den Waffen in der Hand Widerstand zu leisten. Aber auch dort hat — wie versichert wird — die Schilderung nicht allzu viel zu bedeuten, zumal bei Manuel Garcia, der Vize der Aufständischen, im Kampf gefallen ist und dadurch die Einheitlichkeit der Operationsketten verloren gegangen ist. Und wurde bereits der Tod des als Infanterieführer geführten Matanzen Thielere und die Entdeckung und Unschädlichmachung eines Geschwaders gemeldet, welde die Erhebung einer aufständischen Streitmacht für die Autonomie Martinez Campos vorbereitet hätte. Entwickelt jene Schilderung in der That der Sachlage, was bei der von Madrid aus in der Regel berücksichtigte Achtung auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische Sphäre. Wenn heutige und vornehmlich nach jüngster Zeit Europas auf Spanien, wie es die japanischen Friedensbedingungen empfunden haben, bis ins Herz von China, zum Theil in Gedanken dorthin, so vornehmlich der Friedensvertrag nicht ist, sondern für die ganze europäische S

Räumen zur Verfügung gestellt ist, noch nicht erhoben werden. Der Grund hierfür liegt in rechtlichen Fragen. Wehlan ist preußischer Professor und war als solcher berufen zum Auswärtigen Amt. Während dieses Unterrichts hat er in Räumen die Überraschungen begangen, die verlangt zu seiner Abberufung führten und wegen deren das Auswärtige Amt ein Einschreiten gegen ihn auf disziplinarischem Wege für erforderlich erachtet. Die Frage ist nun die: untersteht Wehlan der Disziplinarwaltung des Reichskanzlers und ist gegen ihn vor der Disziplinarkammer in Potsdam Anklage zu erheben, oder untersteht er als preußischer Professor, wozu auch der Konsistorialamt, der Disziplinarwaltung des preußischen Justizministers und ist von diesem ein Verfahren gegen ihn vor dem Kammergericht eingeleitet? Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts hält v. Marshall das diefehalb bei dem Justizminister angefragt und gleichzeitig auch angeregt, ob Wehlan nicht kriminell zu verfolgen sei.

Der Kaiser trifft zur Kuerbahnjagd auf der Wartburg am 19. d. M. ein; sein Aufenthaltsort auf der Burg dauert bis zum 22. April.

Auf Anregung des Kaisers wird demnächst eine populäre Geschichte des Krieges von 1870 erscheinen. Der Londoner "Daily Telegraph" hatte bekanntlich aus Berlin erfahren: "Kaiser Wilhelm schreibt ein militärisches, ein strategisches Thema beabendendes Werk, das am Sontagabend d. 26. mit Karten und Illustrationen erscheinen wird." Hierzu schreibt man der "Saale-Ztg." aus Berlin: "Der "Daily Telegraph" darf so wohl etwas lästern hören, doch aber nicht recht wo. Es verlautet, daß auf Anregung des Kaisers zum Gedanken ein populär gehaltenes, mit Karten und Abbildungen versehenes Werk über den Krieg von 1870 erscheinen soll. Dem Bericht nach ist Professor Dr. Lindner in Halle mit der Abschrift derselben betraut worden.

Den Gemüthsungen Japan, im Friedensvertrage mit China besondere Vergünstigungen für seine eigene Industrie zu erlangen, wird hier volle Zustimmung gefunden. Der Empfang des früheren Gesandten Deutschlands in China, des Herrn v. Brandt, beim Kaiser wird mit der Angelegenheit in Zusammenhang gebracht. Jetzt unsere Aussicht hat uns das ein Antrag, die Regierung des Prinzen für ungünstig zu erklären, wenn nicht einstimmig, so doch mit sehr hoher Majorität angenommen worden.

Obwohl die Krankheit und die Todesart des ehemaligen Landeskämmerers von Kaiser Wilhelm-Lam-Schmiede an Grau einer telegraphischen Anfrage in Batavia zur Zeit vollkommen klargestellt waren, sind doch nach dieser Tage gewisse dunkle Gerüchte darüber durch die Zeitungen gegangen. Rummelich liegt aber ein Bericht des Generalkonsuls in Batavia Dr. Gabriel vor, wonach der Landeskämmerer Schmiede, am Sonntag schwer erkrankt, mit dem Damper "Alden" in Batavia eintraf. Der Generalkonsul fand Herrn Schmiede noch lebend, doch trat der Tod noch an denselben Tag ein. Unter sehr lebhafter Bevölkerung der Deutschen land die Beerdigung auf dem Kirchhofe von Westfalen statt, wobei der Generalkonsul eine Rede hielt. Die Zeitungen von Batavia haben darüber in eingehender und freundlicher Weise berichtet.

Der "Reichsbote" will wissen, daß die Vorlegung eines neuen Vereinigungsbeschlusses im preußischen Landtag nur für den Fall bestätigt sei, daß die Umsturzvorlage nicht zu Stande kommt.

Der Vorstand der deutsch-socialen Reformpartei (Biermann von Sonnenberg und Zimmermann) fordert in der "Kreuz", die antisemitischen Wähler des Reichstagwahlkreises Eisenach-Demmin auf, da der am 19. April stattfindende Stichwahl dem Kandidaten des Bundes der Landwirte Dr. Köhne ihre Stimmen zu geben. Den liberalen Grafen von Zieten-Schwerin auf Witten in Kreis Ruppin ist der neue Minister-Ober-Justizrat

durch einen Brief vom 1. April eingetroffen.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 11. April. Das in China stationierte Kommandeur "Wolff" wird im August in die Heimat entschiffen.

Das Reichsgericht ist nicht bereit.

Am 12. April. Ankündigung des Konsulats in Potsdam, daß der Konsulat am 21. bis 23. April in Halle tagen, um die deutschen Handwerkerfesttage in einzelnen Blättern darüber Klage zu führen, welche die Regierung zu den Handwerkerwahlen zunehme, umso sei. Die "Berl. Vol. Nachr." entgegen hierauf: "Die Klagt ist nicht bereit. Da es keine Klage ist, so kann sie nicht aufgestellt werden.

Die persönliche Freunde Graf Wolffs ist hier eingetroffen.

Wil

Neu eröffnet!**Neu eröffnet!**

Am 10. April habe ich, gekennzt und gepreßt von meinem ersten Meister für
kunstgewerbliche Gegenstände, eine umfangreiche

1 Mark-Abtheilung

errichtet. Dieselbe ist überaus reichhaltig aus den einschlägigen Industrien ausgestattet
und enthält u. a. ein grosses Lager in:

**Bildern in Chromo-Druck, Necessaires, Schmuck-,
Handschuh- u. Cravatten-Kästen, Liqueur-Servicen u.
Menagen, Aufsätzen, Schalen, Cakesdosen, Porzellan,
Fantasie-Gegenständen, Vasen, Wanddecorationen,
Cravatten, Schreibzeugen, Photographie-Rahmen,
Etageren, Fliehern, Lederwaren jeden Genres etc.**

Zu dem ergebnigen Hinweis darauf, dass sämtliche Artikel meiner

1 Mark-Abtheilung

in aussergewöhnlich grosser Auswahl vertreten sind und zum Theil wahre Wunder der
Hochachtungswerte

Eduard Tovar,*Juridicum-Passage.***Gas- u. Petroleum-Motore**

stehender und liegender Construction, beste und
billigste Betriebskraft für alle Zweige der
Industrie und Landwirtschaft, mit jeder
Garantie, auch Ratenzahlung.

Durch "Goldene Medaille" prämiert Erfurt 1894.

Vorzüge:

Geschlossener gleichmässiger Gang. Keine Wartung. Kraftige Construction,
wenig Umdrehungen, geringste Abnutzung. In wenigen Minuten betriebs-
fahig, überall ohne Concession aufstellbar. Geringster Gas- und Ölverbrauch.

Baldwin Bechstein,
Altenburg, S.-A.,

Vertreter:
Rich. Herm. Beyer, Leipzig, Königsstr. 10.



Julius Tretbar, Grimma i. S. 193

**Concours-Ausverkauf.**

Bei der Concoursmeile Förster & Thieleme gezeigt, Reutensstr. 32, die
sofortige Bezahlung, als
Salonmöbeln, Herren, Zigarren, Cigaretten, Weine,
etc. zu Lagerverkauf von heute ab entdeckt werden.

Datum: 6. April 1895.

Der Concoursverwalter.

Strobbüte,

Höchste Neuerungen,
Spezialitäten in Kinderbüten,
sofort bezahlbar,
jede Menge zu haben im
Keller & Lange,

Strobbüte-Str. Neumarkt 29.

Frauen-Gewerbeverein,

Prinzessinenstr. 4,
Salade, Körnerbüten, Nachtmilchzucker,
fachgemachtes Gewebe.

Freie Preise.

D. Ahlers
Kurprinzstr. 19.
Schuhwaren-Atelier-Verein
Fabrikations-
Anfertigung
nach Maß.
Herren-Schuhe 4-7.
Damen 4-12.

Rosen,
wunderschön, richtig preislich u. hochwertig,
Stielbeeren, Johannisbeeren,
hochwertig mit frischer Krone u. Erdbeeren,
Himbeeren, Erdbeeren, Brombeeren,
Ziersträucher,
als: Weigelie, Schneeball, Spingen,
Spirea, Deutzia, etc.

Wilder Wein, Pfaffenstrauch,
Glycinien, Epheu

„ihr frische Blumen
in den prächtigsten
Garten.“

Clematis, gut bespielt
Prinzessin, Kurzzeit, Bildende,
Vergnügungsmühle, Rosenmutter,
Mädeln, Schnapsen
u. viele andere.

Feinsten Gartenrasen,
Seipper, Grasenbeschaffung,
Blumen u. Gemüse-Gemüse oder Art
möglichst zu schönen Gräsern.

C. E. Krüger, vorm. Ziegler,
Gemüse: v. Blumenhandlung,
St. Gleichenstraße 61. Wertheile 100/184.

Concentrirten Kinderglaco
befit: Süßigkeit für Sommerglace,
Salmen u. Körnerbüten, Süßigkeiten, Gläser,
Scheiben, Rosen, Erdbeere, und Zierpflanzen,
Bogen- u. Kreuzpflanzen,
Hauspflanzen, Leberkäse, etc. etc.

Flasche 1 Mk. vertraglich in den
Apotheken, Lebensmittel, Konditorei von der
Hausapotheke in Großhadern.
u. 1 Pflanzenfrucht.

In einem Likörglas ist ent-
halten der wisselige Auszug
von 3 gr. Tamarindus ind.
5 gr. Frangipani und 0,5 gr.
Senna.

Concentrirten Kinderglaco
befit: Süßigkeit für Sommerglace,
Salmen u. Körnerbüten, Süßigkeiten, Gläser,
Scheiben, Rosen, Erdbeere, und Zierpflanzen,
Bogen- u. Kreuzpflanzen,
Hauspflanzen, Leberkäse, etc. etc.

Bergmann's Blumendünger
für alle blühenden und Blütpflanzen,
Blumenzimmer, u. Balkon 25 und 50 gr.

Blumenerde
vom Berganger aller blühenden, Blatt- und
Blütpflanzen, Blumen u. s. g. gleichzeitig
aufzutragen.

Emil Doss Nachf. (M. Bergmann),

5 Neumarkt 8.

Für Rosenliebhaber

aus frischen Waldmeister
per Stiel 50 gr. u. empfohlen.

Otto Kutschbach Nachflg.

Grünnlicher Steinonen 28.

Empfehlenswertes

Echter Steinhäger

aus der Steinonen von
H. C. König

in Steinhausen (Steinonen),
empfohlen mit 30 steinonen,
Steinen u. Glasstückchen.

Steinhäger in den steinonen
Geschnitten u. Steinonen, u. Steinonen.

Engros-Niedriglage
des Geschnittenen.

Wilh. Heinrich Franks,

Leipzig-N., Gleichenstraße 65.

Getränk.

8 1/2. kein Butterkäse 4-8 1/2

zur. täglich frisch grüne Milchzucker

W. Bräuer in Berlin, 9.

Große, frische

Land-Eier,

Mandel 75 Pfg.

Rotterndorferstraße 22.

Gimbethstraße 51.

Brüder Landauer,

3, 4 und 5 Pfg. per Stück.

Apfelsinen,

10 und 15 Pfg. per Stück.

M. Schmeisser,

Geschnittenen.

Volks-Nudeln,

nicht zu teuerlich mit den unteren
Preisen nicht unterschreiten, sondern

a Pfund 28 Pfg.

Paul Haubold, Leipzig,

Geschnittenen 1. des Sommerstr. 1.

Gustav Hampel,

Bobbinenfabrik,

Geschnittenen 81.

Sonnenschirme

Gasse 24.

die Hölle unter den.

Beaune-Schweizer

Gemüse-Conserven

in regelmässiger Qualität empf. 100gr.

Louisa Malteschek,

Steinberger Straße Nr. 1.

Leipzig, 1. Nr. 100.

Gebr. Kirmse,

Peterstr. 42.

Caviar

Klossig & Co.,

3 Niederrhein. 1.

Gebr. Kirmse.

Gebr. Kirmse.

Wurzen. 11. April. Die Handelschule zu Wurzen hat diese Österre. ihr 5. Schuljahr vollendet. Der Schulfesttag der Anzahl besteht aus 10 Personen. Verpflegungen im Hotelgebäude des Klinnabardt. Das Lehrer-Collegium steht mit Einholung des Directors G. Scherer, welche im letzten Schuljahr 20 Schüler unterrichtet haben. Der Lehrplan der Handelschule umfasst lantmännisches Rechnen, lantmännische Buchführung, Doublets- und Dreiecksrechnung, Handelsgeographie, Geschichte, Correspondenz und Kontorarbeiten, Deutsch, Französisch, English (Facultatio) und Griechisch. Die wichtigste Prüfung der Handelschüler fand in der Halle der landwirtschaftlichen Kreisshule statt und liegt Bezeugnis davon ab, daß die jungen Leute auf genannter Stelle eine gute Fortbildung für ihren lantmännischen Beruf erhalten.

Brandis. 10. April. Ein in der Nähe des Brandis-Gerichtshofes wohnender Getreidefeind des Rittergutes Brandis ist gestern in den ersten Morgenstunden niedergeschlagen.

Borna. 11. April. In einem Hause in Dittmannsdorf starb das Gewölbe eines Kuhstalls ein. Zwei Kühe, welche dabei verletzt wurden, wurden geschlachtet werden.

Döbeln. 12. April. Auf dem Regimentsplatz bei Ströllau fanden Schulaufen in den letzten Tagen Patrounen, geschlossene und Patrouillen. Ein Abend und Morgen brachte einer dieser zur Endlösung und verließ sich dabei im Gesicht.

Gotha. 11. April. Unsere Stadtvertretung beschloß, ein Electricitätswert zur Beleuchtung und Kraftübertragung auf Kosten der Stadt zu errichten. Die auf 62000 £ veranschlagte Anlage soll selbst in Anspruch genommen werden.

Königslutter. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Königslutter die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Küstrin. 10. April. Gestern Mittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Küstrin St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Siedlitz. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Siedlitz die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Werben. 11. April. Eine gestern Abend im großen Saale der "Centralhalle" abgehaltene Volksversammlung, in welcher die Reichstagsschwestern Stelle über die Vorlagen der gegenwärtigen Sessien des Reichstags (Kunstvertrag, Tabaksteuergesetz, Antrag Kaspar u. c.) referierte und den ablehnenden Standpunkt der sozialdemokratischen Partei allen diesen Vorlagen gegenüber stellte, war sehr zahlreich besucht und endete mit dem Absingen der Arbeitersonge.

Schandau. 11. April. Gestern Nachmittag sammelte der achtjährige Schulleiter Mörgner, der hinter der oberen Wuldenstraße mit einigen Gefährten am Wuldensteine angelangt war, in das Wasser und wurde von dem starken Strom mit fortgerissen. Anfänglich wurde der Unfall am anderen Wuldensteine von einem vierzehn Jahre alten Schülern Johann Christian Schröder bemerkt. Ohne sich lange zu beschaffen, entkleidete sich dieser, sprang in das Wasser und schwamm dem auf dem Wasser treibenden Lehrer nach. Der Lehrer war fast dem Untergange nahe, als Schröder ihn erreichte und glücklich an das Ufer brachte. Hier nahmen den Erdspalten herbeigeführte Personen seinem Retter ab. Schröder brachte zwar den bewußtlosen Mörgner in die Gräfliche Klinik, wo er bald erholt war, das Leben.

Freiberg. 11. April. Dem Architekten und Baumeister Herrn Th. Martin zu Freiberg wurde für sein Projekt zu einem Geschäftshaus am Pirnaischen Platz in Dresden, für welches eine Concurrenz unter deutschen Architekten ausgeschrieben war, der erste Preis (20000 £) verliehen. Das Preisgericht bestand aus dem Kaiserl. Geh. Bauaussch. Prof. Dr. Wallot, Dresden, Königl. Sach. Bauaussch. Kochberg und Prof. Gottschaldt, Chemnitz. — Der zweitplatzierte Hermann Gustav Böpker ist in Anerkennung seiner vierzigjährigen erfolgreichen Tätigkeit zum Ehrenmitglied des thüringischen Kreisvereins ernannt worden.

Zwickau. 12. April. Die Deutsche Hochschule für Blecharbeit hierher hatte vor Ostern wieder eine Ausstellung der von den Schülern geprägten Arbeiten veranstaltet, die davon Zugriff abgab, daß die Anzahl der ihr gestellten Aufgabe in hohem Maße gereicht wird. Zur Abreitung der vorhandenen Ware hat die Regierung wiederum die Veranstellung einer Postkarte genehmigt. Die Schlussprüfung, sowie die feierliche Entlassung der Abgängen wurde durch die Anwesenheit von Vertretern der Behörden z. ausgezeichnet.

Weidenbach. 11. April. Vom diesjährigen städtischen Haushaltspolitiker sind für die höchste Stadtcaisse einschließlich der am anderen Ende zu liegenden Zuläufe 550.375 £ aufzubringen, so daß nach Abzug der Bedarfsmittel durch Anlagen noch ein Fehlbetrag von 367.022.53 £ zu bedenken ist. — Zu unserer gestrigen Notiz betreffs des in der Weidenbacher Gemarkung befindenden Hauses ist noch zu bemerken, daß das abgebrannte Haus von dem Besitzer, dem Webermeister Hirschberger, und noch 4 Weiberarbeiter bewohnt zuweisen, von denen nur der Besitzer und 1 Weiberarbeiter ihre Habe versichert hatten, während dies bei den übrigen 3 nicht der Fall war. — Gestern früh ist der Reichenbach des hier unbekannten, alleinstehenden, über 50 Jahre alten Webers Ritter von hier in einem Teiche in dem benachbarten Dorfe Hauptmannsgrätz vor den Augen der Weiber und Kindern auf Arbeit gehen wollen, aufgefunden und sofort aus dem Wasser gezogen worden, wobei Ritter nach Lebenszeichen von sich gab, aber bald darauf verschwand.

Wilsdruff. 11. April. Auf dem nunmehr durch Brüderlager des Polizei ganz bedeutend vergrößerten Artilleriereichsfeldplatte bei Leithain wird jetzt einstig gearbeitet, um alle nötigen Einrichtungen bis zum Beginn der Schießprüfung fertig zu bringen. Eine Abteilung Arbeitskolonaden bricht die alten, überflüssig gewordenen Beobachtungsstände ab und errichtet neue bis an das Dorf Göbriach, in dessen allgemeiner Nähe nunmehr die Ziele zu liegen kommen. Ein Detachement Pioniere arbeitet an verschiedenen anderen Einrichtungen. Das Dorf Göbriach ist seit 1. April von den Bewohnern vollständig geräumt und mit einer Militärstraße besetzt. Die Königl. Oberförsterei ist nach dem neu errichteten Gebäude in Halsbachau verlegt. Jedenfalls nur wenige Tage wird es währen und das Dorf Göbriach ist vom Gedächtnis verschwunden. (Großen Tagbl.)

Osterreichen. 11. April. Der Privatrat Weiß begab sich gestern Nachmittag, da er sich schon längere Zeit unwohl fühlte, zu einem biegsigen Arzt, um desselben über die Ursachen seines Unbehagens zu befragen. Im Wartezimmer des Arztes wurde der Mann aber plötzlich von einem Herzschlag

betroffen, welcher seinen augenblicklichen Tod herbeiführte. In dem Verhöre bewahrte die diebige Gemeinde ein ehriges und langjähriges Gemeinderaths- und Kirchenvorstandsamt im Fabrikbesitzer Julius Klinnabardt. Das Lehrer-Collegium steht mit Einholung des Directors G. Scherer, welche im letzten Schuljahr 20 Schüler unterrichtet haben. Der Lehrplan der Handelschule umfasst lantmännisches Rechnen, lantmännische Buchführung, Doublets- und Dreiecksrechnung, Handelsgeographie, Geschichte, Correspondenz und Kontorarbeiten, Deutsch, Französisch, English (Facultatio) und Griechisch. Die wichtigste Prüfung der Handelschüler fand in der Halle der landwirtschaftlichen Kreisshule statt und liegt Bezeugnis davon ab, daß die jungen Leute auf genannter Stelle eine gute Fortbildung für ihren lantmännischen Beruf erhalten.

Wurzen. 10. April. Der Betrieb in unseren Sandsteinbrüchen ist seit Kurzem wieder in vollem Gang. Auch unter weitberühmter Sandstein immer noch eine gesuchte Ware ist, beweisen die für Dresden, Riesa, Magdeburg u. s. m. abgeschafften Lieferungen.

Dresden. 11. April. Der König hat dem Bildhauerbundes den Auftrag zu Schauspielerinne, Oberster vom Kranke, das Komthauptw. II. Class des Albrechtsordens verliehen.

Dresden. 12. April. Am Montag empfing im Rathaus-Saal des Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler die Directoren der Bürgischen Bürger- und Beamtenkasse. Nach einer längeren Begrüßungsansprache des Director Clement erwiderte der Oberbürgermeister, daß er die Förderung des Bürgischen Volksschulwesens seine Rechte fürsorge zuwenden werde, und daß, die Zulassung des Stadtverordnetenkollegiums vorbereitet, hinzugewonnen werden, — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile des Schlosses Sachsenhof wurde gestern Nachmittag ein 30 Jahre alter Arbeiter von einer Maschine überfahren und ihm unter dem Rumpf das rechte Bein abgerissen. — An der Schule zu Siedlitz wurde gestern die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Riesa. 10. April. Gestern Mittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Riesa St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wurzen. 11. April. Unsere Stadtvertretung beschloß, ein Electricitätswert zur Beleuchtung und Kraftübertragung auf Kosten der Stadt zu errichten. Die auf 62000 £ veranschlagte Anlage soll selbst in Anspruch genommen werden.

Königslutter. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Königslutter die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile des Schlosses Sachsenhof wurde gestern Nachmittag ein 30 Jahre alter Arbeiter von einer Maschine überfahren und ihm unter dem Rumpf das rechte Bein abgerissen. — An der Schule zu Siedlitz wurde gestern die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Siedlitz. 10. April. Gestern Mittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Riesa St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wurzen. 11. April. Gestern Nachmittag sammelte der achtjährige Schulleiter Mörgner, der hinter der oberen Wuldenstraße mit einigen Gefährten am Wuldensteine angelangt war, in das Wasser und wurde von dem starken Strom mit fortgerissen. Anfänglich wurde der Unfall am anderen Wuldensteine von einem vierzehn Jahre alten Schuler Johann Christian Schröder bemerkt. Ohne sich lange zu beschaffen, entkleidete sich dieser, sprang in das Wasser und schwamm dem auf dem Wasser treibenden Lehrer nach. Der Lehrer war fast dem Untergange nahe, als Schröder ihn erreichte und glücklich an das Ufer brachte. Hier nahmen den Erdspalten herbeigeführte Personen seinem Retter ab. Schröder brachte zwar den bewußtlosen Mörgner in die Gräfliche Klinik, wo er bald erholt war, das Leben.

Siedlitz. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Siedlitz die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile des Schlosses Sachsenhof wurde gestern Nachmittag ein 30 Jahre alter Arbeiter von einer Maschine überfahren und ihm unter dem Rumpf das rechte Bein abgerissen. — An der Schule zu Siedlitz wurde gestern die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Wurzen. 10. April. Gestern Mittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Riesa St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Siedlitz. 11. April. Gestern Nachmittag sammelte der achtjährige Schulleiter Mörgner, der hinter der oberen Wuldenstraße mit einigen Gefährten am Wuldensteine angelangt war, in das Wasser und wurde von dem starken Strom mit fortgerissen. Anfänglich wurde der Unfall am anderen Wuldensteine von einem vierzehn Jahre alten Schuler Johann Christian Schröder bemerkt. Ohne sich lange zu beschaffen, entkleidete sich dieser, sprang in das Wasser und schwamm dem auf dem Wasser treibenden Lehrer nach. Der Lehrer war fast dem Untergange nahe, als Schröder ihn erreichte und glücklich an das Ufer brachte. Hier nahmen den Erdspalten herbeigeführte Personen seinem Retter ab. Schröder brachte zwar den bewußtlosen Mörgner in die Gräfliche Klinik, wo er bald erholt war, das Leben.

Wurzen. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Wurzen die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile des Schlosses Sachsenhof wurde gestern Nachmittag ein 30 Jahre alter Arbeiter von einer Maschine überfahren und ihm unter dem Rumpf das rechte Bein abgerissen. — An der Schule zu Siedlitz wurde gestern die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Siedlitz. 10. April. Gestern Nachmittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Riesa St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wurzen. 11. April. Gestern Nachmittag sammelte der achtjährige Schulleiter Mörgner, der hinter der oberen Wuldenstraße mit einigen Gefährten am Wuldensteine angelangt war, in das Wasser und wurde von dem starken Strom mit fortgerissen. Anfänglich wurde der Unfall am anderen Wuldensteine von einem vierzehn Jahre alten Schuler Johann Christian Schröder bemerkt. Ohne sich lange zu beschaffen, entkleidete sich dieser, sprang in das Wasser und schwamm dem auf dem Wasser treibenden Lehrer nach. Der Lehrer war fast dem Untergange nahe, als Schröder ihn erreichte und glücklich an das Ufer brachte. Hier nahmen den Erdspalten herbeigeführte Personen seinem Retter ab. Schröder brachte zwar den bewußtlosen Mörgner in die Gräfliche Klinik, wo er bald erholt war, das Leben.

Siedlitz. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Siedlitz die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile des Schlosses Sachsenhof wurde gestern Nachmittag ein 30 Jahre alter Arbeiter von einer Maschine überfahren und ihm unter dem Rumpf das rechte Bein abgerissen. — An der Schule zu Siedlitz wurde gestern die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Wurzen. 10. April. Gestern Nachmittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Riesa St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Siedlitz. 11. April. Gestern Nachmittag sammelte der achtjährige Schulleiter Mörgner, der hinter der oberen Wuldenstraße mit einigen Gefährten am Wuldensteine angelangt war, in das Wasser und wurde von dem starken Strom mit fortgerissen. Anfänglich wurde der Unfall am anderen Wuldensteine von einem vierzehn Jahre alten Schuler Johann Christian Schröder bemerkt. Ohne sich lange zu beschaffen, entkleidete sich dieser, sprang in das Wasser und schwamm dem auf dem Wasser treibenden Lehrer nach. Der Lehrer war fast dem Untergange nahe, als Schröder ihn erreichte und glücklich an das Ufer brachte. Hier nahmen den Erdspalten herbeigeführte Personen seinem Retter ab. Schröder brachte zwar den bewußtlosen Mörgner in die Gräfliche Klinik, wo er bald erholt war, das Leben.

Wurzen. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Wurzen die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile des Schlosses Sachsenhof wurde gestern Nachmittag ein 30 Jahre alter Arbeiter von einer Maschine überfahren und ihm unter dem Rumpf das rechte Bein abgerissen. — An der Schule zu Siedlitz wurde gestern die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Die Höhen des Ergebisses leuchten noch immer in ihrem Winterkleide herunter, während man in dieser Gegend auch noch ganz vereinzelte grüne Schneefälle sieht; auch haben die Feldarbeiten begonnen.

Siedlitz. 10. April. Gestern Nachmittag brannte Wohnhaus und Scheune des Wirtshauses Schrap in Riesa St. Nicolas nieder. Es wird Brandstiftung vermutet.

Wurzen. 11. April. Gestern Nachmittag sammelte der achtjährige Schulleiter Mörgner, der hinter der oberen Wuldenstraße mit einigen Gefährten am Wuldensteine angelangt war, in das Wasser und wurde von dem starken Strom mit fortgerissen. Anfänglich wurde der Unfall am anderen Wuldensteine von einem vierzehn Jahre alten Schuler Johann Christian Schröder bemerkt. Ohne sich lange zu beschaffen, entkleidete sich dieser, sprang in das Wasser und schwamm dem auf dem Wasser treibenden Lehrer nach. Der Lehrer war fast dem Untergange nahe, als Schröder ihn erreichte und glücklich an das Ufer brachte. Hier nahmen den Erdspalten herbeigeführte Personen seinem Retter ab. Schröder brachte zwar den bewußtlosen Mörgner in die Gräfliche Klinik, wo er bald erholt war, das Leben.

Siedlitz. 12. April. Am 22. d. Mon. findet in Siedlitz die Einweihungsfeier der im vorigen Jahr erbaute Central-Schule statt; gleichzeitig wird der jüngste Lehrer eingeweiht. — Gestern Abend wähltet in öffentlicher gemeinnütziger Sitzung Rath und Stadtverordnete einen Vertreter in den Kreisausschuß. Die Wahl fiel auf Oberbürgermeister Geh. Finanzrat Beutler, welcher mit 72 von 76 Stimmen in diese Stellung berufen wurde. — Der heilende Componist Karl Gramann ist nicht unbedingt erkrankt. — Der Gastronom Schwander fröhlich, welcher vor einigen Tagen einen kleinen Ingenieur um 700.000 Taler verloren hatte, ist in Schandau verhaftet worden. — In dem an der Antonstraße gelegenen Theile

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., Hofkonsulatstr. 2, I.
Haus „König“.
Hof- u. Hofkonsulat. Schloss & Gutsbetrieb.
Gesamtfläche: 8496, IV.

Grundstücke

in allen Lagen

Seitgest. u. Umgegend bis im Auftrag zu verl.
A. Uhlmann, Poststraße 7, II.

Gesamt. 1700 m² u. Grundstücke. Cir. zu 100.
Gebäudef. 50 verl. Dr. Müller, Mietgenhof. Cir. 20.

Bittergut,

560 Hektar verfügbare Fläche, Bäume,
Wasser, mit neuen m. Schäden,
compl. Inventur, Rebenbrunnen, früher
Dorf, nahe Stadt u. Bahnh., 100 verkaufte
oder gegen 1 kleinen Gut, Stadthaus w.
verkauft werden. Off. unter C. 1871
durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Rittergut,

560 Hektar incl. 80 Hektar 60 Hektar
frühere Teile, Brennerei, mit hoch-
wertigen, schönen u. voll. m. Schäden,
Inventur, nahe Stadt, Bahnh. im Orte,
sob. n. nied. Dorf, Wirtschaftshof,
 soll verkauft werden, gegen gute Stückzähler
verkauft werden. Off. unter C. 1871
durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Eine Villa in Entrüsch

zu 56.000 A durch uns zu verkaufen.
Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

Eine Villa in Lindhardt

zu 16.000 A durch uns zu verkaufen.
Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

Ein Landhaus

in der Weite, Zweck ist für 40.000 A
durch uns zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

Ein Landhaus bei Leipzig

zu 25.000 A durch uns zu verkaufen.
Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

Am Neuen Theater

ein herrliches Grundstück sehr preis-
wert zu verkaufen durch

Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

All der Petersstraße

findt uns Hausgrundstück zu verkaufen durch

Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

In der Nähe des Rosenthals

ein großes Haus u. Gartengrundstück
durch uns zu verkaufen.

Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

Nahe am Johanna-Park

ein herrliches, Haus- u. Garten-
grundstück unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch

Vieweg & Co., Katherinenstr. 3, I.

Hausgrundstück - Verkauf,

Süd- und Südwestfront gelingt, mit großer
Sche. u. Gemüsegarten, 220 m² zu erhalten.

Nahe, Schönes, Dampf. 25, beim Besitzer.

Als Capitalanlage

sucht ich mein im besten Stande befind-
liches Grundstück, welches ich mit 8%
verzinst. Anzahlung 8-10.000 A und kein
Objet, hervorragend gut. Offerten unter
Q. 27 Expedition dieses Blattes.

Das am Röhlingstr. Nr. 297 N d. Stoff. für

Pegau gefundene, neu erbaute, familiär
eingerichtete

Hausgrundstück

mit schönen Gärten (auch zur Sonnenaus-
richtung sehr geeignet) - sehr dachsohnen-
abgesondert, soll wegen Abstand des
Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen
verkauft werden.

Während entfällt. Oderlicher Blume,
Pegau.

Gr. gutes Grundstück.

Wegen vermehrten Alters möchte mein
in der best. Lage (Halle a. S. Wohnung)

etwa, 864 Quadrat m. Grundstück mit
Anzahl. für 95.000 Mark

zu verkaufen.

Ang. u. Uebersicht. Das. besteht aus Wohn-
haus, Sattelstall, Scheune, Wirtschaft, Küchen-
küche, Waschküche, etc. u. sehr
gut genutzt.

P. Kyritz, Kriegerstr. 8, Halle a. S.

Hôtel-Verkauf.

Ein neuwertiges Hotel mit Saal und
Garten, 4000 A früherer Dienstmann mein
Herrn-Büro etc. ist zu verkaufen und
jungen Deutn. (poln. Wirthschaft und ähnliche
Firma) bei 25.000 A Anzahlung zu empfehlen.
Offerten unter Z. 4769 in die Expedition
dieses Blattes erhalten.

Statt. Produkt., Halle, Wirths., Küchen-,
Wasch., Koch-, 420 Meter. Wirth., 80 A
Wirth., 80 A Küchen-Küche, kostet Mindest. 25.000

Ein gutes Möbelgeschäft

ausreichend, seit langer Zeit bestehend, in
großem Wert, soll gegen geringe Kosten
ausgerichtet und ausgeliefert. Zu erzielen
Preis. Preisliste erhält.

Kein Risiko!

zu einem Inter. best. Umlauf. (Säkularisation
u. Export), gegenwärtig konkurrenzlos, jüdt
und. Ein. über 1000 Hektar u. 3000 A
sehr geringen Kosten. Bei Umlauf aktive
Ausstellung mit großem Kap. erwünscht
aber nicht benötigt. Gef. Offerten unter Q. 10
in die Expedition dieses Blattes erhalten.

Eine Villa in Innsbruck,

bestehend aus 9 Sälen, reich. Küche, Bade- und Bügeleimer, Ofen-
kammer und Waschküche, sowie einer kleinen und offenen Veranda und einem
kleinen Garten mit eigener Wasserleitung, eingebaut und elegant eingerichtet, ist
zu verkaufen.

eventuell auf längere Zeit zu vermieten.
Werben Sie sich zu richten an Dr. M. Mitterer, Innsbruck.

Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister Leipzigs,

Markt 11 — Ueberstein's Haus — Markt 11.

Garantiert solide Möbel.

Beratungszeit 1, 2400.

Flügel, Pianinos

(günstige Gelegenheitsstücke), frisch, in
gutem Zustand, ohne 750 u. 800 A
für 550 und 450 A, auch auf Anholt, verl.
Plattenstrasse 2, I.

2 fl. Pianinos

(günstige Gelegenheitsstücke), frisch, in
gutem Zustand, ohne 750 u. 800 A
Markt 11, II. rechts.

Pianinos

verkauft von 300 A an

C. Rothke, Reichstr. 6.

1 fl. Pianino

verkauft von 150 A an

F. Stiebel, Reichstr. 1, 2400.

Kinderwagen

zu untergewöhnlich billigen
Preis.

Nahe, kostenlose gratis.

Robert Barth

Großes Kindergarten-
Kinderwagenlager

Gute Violinen

Celli, Bogen, Saite, empfohlen

H. Zellner, Reichstr. 26, I.

Günstige Ausstellung kleinerer
Kostüme. Tägliche Nachfrage.

Nahe, sehr billige Kleidung
und Schuhe.

Concertstühle

zu verkaufen nach ref. Markt 11, II. rechts.

Schreinbücher

beimste des St. Steph.

Reichstr. 1, 2400.

Fahrräder

zu verkaufen nach ref. Markt 11, II. rechts.

Reparatur-Werkstatt

Dorotheenstr. 1, 2400.

P. Führlein, Fahrradhändlung

Gutsdörfer, 3, Leipzig.

empfiehlt neue Rover, vor prima Motor,

von 220-350 A.

gebrauchte Rover von 30-200 A

zu verkaufen.

Möbel, Spiegelwaren

empfiehlt M. Pfeifferhahn, Rosengasse.

Reparatur

Spiegel, Polsterwaren, neu
u. gebraucht, jeder Art, auch Arbeitssachen
sich d. Hersteller, 3, Nähe Markt.

Pneum.-Rover

zu verkaufen, Dorotheenstr. 36, II.

Na. Kon. polit. Eisenbahnen

19, Görlitz, Reichstr. 2, I.

Focke's „Kronen“-Rover

das Billigste und Beste für 1895

Fahrrad-Büro, Erdmannstr. 16.

Ein Singer-Rover

gebraucht, mit Vollersten, in sehr gutem
Zustand, für nur 120 A sofort zu ver-
kaufen.

Na. E. Reinhardt

Reichstr. 2, I.

Fuchswallach

billig zu verkaufen.

Na. E. Reinhardt

Reichstr. 2, I.

Na. E. Reinhardt

Reichstr.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 187, Sonnabend, 13. April 1895.

Sonntagsgewerbeschule der Polytechnischen Gesellschaft, Gewerbeverein für Leipzig.

Am Sonntag, den 14., Montag, den 15. u. Donnerstag, den 16. April d. J.,
Vermittlung 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr im großen Saale der Bauhütte,
Saulstraße 1b, stattfindende
Ausstellung der Schülerarbeiten:

Zeichnungen, Modellierarbeiten, Schriftarten, Stenographie, Buchdruck u. c.
Bisher für ganz ergänzt einzuladen
der Schulförderung
O. Wilhelmy.

die Direction
Fr. Pasemann.

Reklame.

Japan. Oster-Eier
zum Aufblasen. Neu!
Stück 30,-, 6 Stück 150,-
bei Oscar Prehn, zur Flora,
Grundstraße 7.



Invalidendank

Nicolauster. 2. L. F. Gräfin. Etz.
empfiehlt seine

Annoncen-Expedition.

Eine früh 8 Uhr Abends geöffnet.
Telegraphen: Hotel L. Nr. 2263.

Schweizer Milchgarten



Im Parke des Rittergutes Lössnig.
Geöffnet von früh 5 bis Abends 8 Uhr.

Wagenknecht, großzügiger Aufenthalt, 10 Min. von Pferdebahnstation Connewitz.

Musik.

Charfreitags-Aufführung.

Wie ist auch in diesem Jahre die Wochensaison mit einer wohligemengen Aufführung der "Matthäuspassion" von Joh. Seb. Bach würdig zum Abschluss gebracht worden. Wie oft haben wir dieses unermüdlich saubere Werk schon gehört, und doch hinterläßt jedes weitere Aufführung dasselben in uns den Eindruck, als wären wir jetzt zum ersten Male verständnis durchdrungen: fürwahr der schlagendste Beweis für den sehr unterschiedlichen Geschmack dieser wunderbarsten Offenbarung des Bachischen Meisters gewiss! Wir Empfänger können und schon längst keinen Charfreitag mehr ohne die "Matthäuspassion" denken, und als einmal an ihrer Statt Händel's "Messias" der Abendstunde wegen getreten war, stellte es sich sofort heraus, daß man damit unserem Publikum durchaus keinen Gefallen erwiesen hätte; man lehrte daher wohlweislich zum alten Sprunge zurück, an dem Bach dann doch bald nie wieder gerüttelt werden darf, weil Bach am längsten in Freizeit gelebt und gewirkt hat. Hier ist ja auch seine Matthäuspassion entstanden und zwar zu einer Zeit, als die experimentierende religiöse Richtung des Periodismus sich von Halle aus in Deutschland weit verbreitet hatte. Auch Bach ist von ihr nicht unberührt geblieben, was er selbst offen damit bekannte, daß er sich nicht scheute, die nach unserem heutigen Empfinden höchst geschmacklosen Komödienwerken des jüdischen Dichters Bredero zu Tropf unterlagen für sein bedeutsames Werk zu benutzen. Aber ein eigentlicher Meister war er nie, das verlor ihm seine fernstehende, fraktuelle Natur, nur stellte er mit ihnen das einzige Schauspiel in den Kreis des Christentums. Dieses rastlose Aufgehen in diesem Geiste erklärt auch einzig und allein die Entstehung einer Konditionierung, die wie keine andere die Kraft besitzt, selbst die verrosteten Herzen in die anhaltende Stimmung zu versetzen.

Diese Aufführung der Matthäuspassion fügt bekanntlich viel Mühe und Arbeit voran, und nur einem Dirigenten, der seine Aufgabe mit dem Herz an erfüllen versteht, wird die Aufführung vollenständig gelingen. Herr Kapellmeister Hans Sitt, der für den der Erholung bevrückenden Meister keine Bereitschaft in die Schranken getreten war, hat bereits in vorigen Jahren bewiesen, daß er ganz der rechte Mann hierzu ist. Unter seiner begleitenden Leitung zeigte der Chor fast überall eine starke Haltung, aufwinkelte große Kraft bei stets gewährter Tonlichkeit und ließ nur im Poco grüger Weitheit verstehen; eine räumliche Ausdehnung in leichter Gestalt machte der tadellose Vortrag des Chorals: "Wenn ich einmal soll sterben". Die Soli hatten diesen eine ganz ausgezeichnete Vertretung erfahren. Da nun zunächst der Meisterleistung des Herrn Franz Böhlinger zu geben, welcher die überaus wohlerziehende Partie des Evangelisten absolut mühselos bewältigte und so hohesvolles Würde aussätzte, wie wir sie vorher von ihm nicht gehört hatten. Gehr Schön als Christus, wozu sind seine prachtvolle, sonore Stimme vorzüglich eignet. Gut fand sich auch Herr Knäpfer mit den kleinen Basspartien des Judas, Petrus, des Hohenpriesters und des Tamburzlers Pilatus ab, nur erneut der Sinn für sein Gesang zu sehr ans Theater, für die Kirche kam er uns ein wenig zu sehr vor. In der Aufführung des Soli für Sopran und Alt schien die Dame Meyer-Böhm und Schmidt-Gang um die Palme höchster Künstlerhaft förmlich zu wetteifern: Die Gerechtigkeit verlangt, ihnen beiden dieselbe zu teilen. Das Orchester bewährte sich wieder ehemals, mit gewohnter Meisterhaft und etwälter Zeugung wußte Herr Konzertmeister Röntgen das berühmte Violoncello im zweiten Theil auf; auch die schönen Soli für Oboe und Horn gelangen durch die Herren Tonne und Schroeder in hervorragender Weise. Solches Lob gebührt endlich Herrn Domeyer, der an der Orgel mit schon oft gerühmter Meisterhaft seines Amtes wachte. Ihnen allen, insbesondere Herrn Kapellmeister Sitt, sagen wir für die überaus wunderbare Vermittelung des Bachischen Werkes aufrichtigste Dank!

Dr. Jos. Merkel.

Wend-Motette in der Paulinerkirche.

Leipzig, 12. April. Seit einer Reihe von Jahren bereits bringt der unter Leitung des Herrn Bruno Röthig stehende Kirchengesang zu St. Johannis und unter Mitwirkung hauptsächlich des Soli-Gesangvereins um die Übergabe die Matthäus-Passion von Heinrich Schütz, dem eine Zeit lang beliebtesten Vertreter des S. C. Bach's, zur unentzündlichen Aufführung und bietet dadurch einem zahlreichen Publikum willkommen Gelegenheit zur Erholung, nach der in der Passionszeit ein jeder wohl ein besondres soeben Gedächtnis in sich fühlt. Mit jedem Jahre hat sich überdies die Aufführung der Ode verfehlt und gefehlt, so daß das unzweckmäßige und glaubig empfundene Werk auch einen hohen musikalischen Stand gehalten vorgängig und die junge Dame, welche sie vorzog,

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Alice Frein von Behr a. d. H. Würzau beschreibe ich hiermit ergebenst anzugeben. Glückstrunk (in Thüringen). April 1895.

Freiherr Richard von Swaine, Lösch. d. Res. d. 1. Garde-Feld-Art.-Reg.

Die Verlobung unserer Kinder Elsa und Gerhard beschreibe ich ergebenst anzugeben.

Leipzig, Ostern 1895. Herm. Flechner und Frau geb. Schröter, Volkmar Hinsching und Frau geb. Selzerlich.

Elsa Fichtner
Gerhard Hinsching,
Procurist,
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben. Leipzig, Ostern 1895.

Ernst Seemann und Frau

Elisabeth Seemann Heinrich Schönburg Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit Herrn Heinrich Schönburg, hier, berichtet mir hierdurch anzugeben

Blüthneram dem Congress zu Theil werden läßt, in drei Sprachen erschienen. In eiswölflicher politischer Welle werden die Tagesschauungen der wissenschaftlichen Berathungen, die Bilder, die Einzelheiten über die zu verantwortlichen Schäden zu gestehen haben. Für die Kenntnis wird der Dresdener Congress von eindeutigster Bedeutung sein, da die Sitzung der Deutschen Konvention beabsichtigt und die als Grundausstellung für den internationalen Urtheil erachtet wird der Reichstag der Dresdener Tagung befasst. Weiters hat es sich der Congress zur Aufgabe gestellt, die der Convention noch nicht beigebrachte Staaten: Niederlande, Österreich, Sachsen, Preußen, Norwegen, Holland, sowie Russland zu deren Recht zu vernehmen. Um die Freiheit der Sprechstätte und Ruhm auf dem Congresse wird ein wichtigensozialen Zustand befreien zu können, hat der in Leipzig seinen Sitz habende Reichstag des Congresses, wie wir oben hinzugefügt, an Sachsen, Niederlande und Reichsdeutschland abgesprochen, indem die wichtigsten Fragen des Reichstagsberichts besprochen sind, sowie die Ausarbeitung zu Beiträgen zu einer den Congress durchsetzenden, im Vertrag der Deutschen Reichsverfassungsvereinigung enthaltenden Festschrift. Die Kammera auf den Fragebogen werden bis zum 1. Juli d. J. erworben. Hoffentlich entsprechen die aufgeführten der Anerkennung des Reichsstaats und haben die eroberten Wahrheiten zahlreich ein. Auch der Zeit- und Nachdruck ist brauchbar bei der Arbeit, um den Soden aus aller Herren Ländern die Dresdener Tage nach gehabter Arbeit so anzugeben als möglich zu erhalten. Als die Ausarbeitungen in der eine Sitz des Nationalen Reichs, dem Westen gegenwärtig stehen, so entsprechendem Weise vorzubereiten. Das Palais trägt seinen Namen von dem Datum des Tages von Karlbad, dem Kaiser Schlesien August II., der es 1775 erneuert. Der Verfassungssaal, dessen Dekoration in Architektur und Schnitzerei zu den besten des XIX. Jahrhunderts gehört, wird in den Theaternräumen des Congresses einen unvergleichlichen Eindruck hinterlassen. Ursprünglich hatte man befürchtigt, die Verhandlungen in einem der Säle des neuen Ausstellungspalastes abzuhalten; da jedoch jedoch nicht gebüsst ist und diese Unzertugung sich nur mit einem Kostenanschlag von etwa 10.000 A hätte durchführen lassen, so daß man von der Anfangszeit dieses Hauses ab, um so mehr, als auch die Reichsversammlung für ein Ende wie geplant nicht vorbereitet war und der Bauherr erörterte, daß er in einer eignen Hause zu errichtenden Verhältnis und Wohlseinserhaltung einer Garantie für das Gefüge einer so hervorragenden Tafel nicht überzeugen könne. Auch der große Vorsaal in der Ober-Galerie erwies sich als ungünstig. Es ist daher schließlich der Gewerbehauptsaal gewählt worden, der allen Sicherungen entspricht.

Schulprogramme.

IX.

1. Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig. Das jetzt abgeschlossene Schuljahr ist das 61. Das Schuljahr war in diesem Jahre wiederum ein schönes. Die „Reichsschule“ betrug 180.000 A gegen 473 im Vorjahr, die „Altere“ 180.000 A gegen 159 im Vorjahr; und der „hochschulmäßige“ Unterricht diente in der Schuleibildung 29 statt 27. Die Leistungsbildung stieg 18, die höhere Bildung 26. Die ältere 1884 neu aufgenommene 224 Schüler dienten unmittelbar vor ihrem Eintritt folgende Universitätsstellen: 109 Leipziger Bürgerhäuser, 44 Pragische Bürgerschulen, 31 ostdeutsche Bürgerhäuser, 11 Fortbildungsschulen, 4 Handelschulen, 18 Mittelschulen, 7 Gymnasien. Demonts Jugend und Volksschulen 185 — 87.000 Personen, aus höheren Schulen 20 Schüler — 12.950 Personen. — Von den 189 Schülern der höheren Bildung und des hochschulmäßigen Unterrichts kommen den Schülern nach 48 aus Leipzig, 68 aus dem deutschen Reich, 24 aus Niedersachsen, 10 aus England, 9 aus Österreich-Ungarn, 5 aus Polen, 4 aus Spanien, 3 aus Frankreich und je 1 aus Portugal, Spanien, Belgien, der Schweiz, Schweden, Griechenland, Italien und Südtirol. — Am 30. November wurde im Saal gehalten, der die Universität, die Mittelschule und die Hochschul- und Berufsschulmäßigkeit der Schüler und der Lehrerleistungsbildung. Von den 189 Tagen gaben 488 Schüler mithilfe 28 bei dem Lehrer, 243 bei den Eltern in und um Leipzig (bis Neustadt) und 59 waren in Posen. — Eine Mittagspause hatten 16, 1/2 Stunden 7, 1 Stunden 29, 1/2 Stunden 217, 2 Stunden 213, 2/3 Stunden 5 und 3 Stunden hatte 1 Schüler. — Die durchschnittliche Dauer der täglichen Schuleibildung unter Einschluß der zwei Schulstunden, doch unter Ausschluß der zwei Mittagspausen, betrug 10, was bei 5 Schülern 8 Stunden, bei 3 Schulern 9, bei 62 9, bei 40 9 1/2, bei 82 10, bei 66 10 1/2, bei 88 11, bei 62 11 1/2, bei 88 12, bei 29 12 1/2, bei 18 13, bei 4 13 1/2, bei 9 14, bei 2 14 1/2 und bei 15 Stunden. — Die Zahl der durchschnittlichen Abschreiber in der höchsten Bildung betrug 45; 3 empfingen die Höherbildung nach der Note „vorausgegangen“, 12 mit „gut“, 16 mit „gut“, 18 mit „sehr gut“, 5 mit „ausreichend“. 2 Schüler wurde die Mittagspause verwirkt. Lehrerleiter, welche die Zahl der Abschreiber der höheren Bildung für jede quinque Befragung, vergleichende Note und gute Zeugnisse erhielten, wurden an 5 Schulen ausgezeichnet. — Von 111 an der Hochschule beteiligten sich teilnehmende Schüler erhielten 16 sehr gutes und 17 exzellente ebensolche Zeugnisse. — Das Rektorat legte am 27. Januar 1894 das Stammeszeugnis des Benennungsraums der Schule, welches am 1. Januar 1894 auf 120.316,48 A lastete, ab durch die Entfernung der Mittelschule und die von Seiten der Handelslehranstalt erzielbare 5 prozentige Senkung im Hochschuljahr 1894 auf 144.387,88 A eingezogen, nach also eine Kostenzunahme von 2071 A auf. Die Jubiläumsausstellung kostete ebenfalls um 900 A aufgenommen und betrug Ende 1894 24.700 A. — Die Schultafel erzielte einen Betrag von 111 Witten, wobei durch Rund, thörls durch Schenkung.

Handelsküche zu Dresden. Die im Jahre 1847 gegründete, aus 3 aufgegliederten Clusters bestehende Handelsküche, die ihr Büro- und Geschäftsbüro und die Vermietung der fachlichen Einrichtung von Handelsküchen ausübt. Neben Deutsch (Naflo), Correspondenz, Literatur, Französisch, Englisch, Griechisch, Latein, Geschichte, Geographie und lateinischer Sprache erfordert der Lehrer auch das Studium im Unterricht. — Der Lehrerleiter ist dem Schulleiter unterstellt, der unter anderem unter Handelsküche, Handelsküche, Geschäftsküche und Rechnung, das Gesetz und die Rechtsfolge. Das Geschäft beginnt mit einem für die Entwicklung der Handelsküche bestimmteten Klassenzimmer, das neue Klassenzimmer ist in der Höchstform ausgestattet. — Das Schullager betrug im vorherigen Jahre 1893 100 Schülern, die in 12 Zellen aufgeteilt waren, und die Kosten für die Ausbildung und Versorgung der Schüler und der Lehrerleistungsbildung. Von den 189 Tagen gaben 488 Schüler mithilfe 28 bei dem Lehrer, 243 bei den Eltern in und um Leipzig (bis Neustadt) und 59 waren in Posen. — Eine Mittagspause hatten 16, 1/2 Stunden 7, 1 Stunden 29, 1/2 Stunden 217, 2 Stunden 213, 2/3 Stunden 5 und 3 Stunden hatte 1 Schüler. — Die durchschnittliche Dauer der täglichen Schuleibildung unter Einschluß der zwei Schulstunden, doch unter Ausschluß der zwei Mittagspausen, betrug 10, was bei 5 Schülern 8 Stunden, bei 3 Schulern 9, bei 62 9, bei 40 9 1/2, bei 82 10, bei 66 10 1/2, bei 88 11, bei 62 11 1/2, bei 88 12, bei 29 12 1/2, bei 18 13, bei 4 13 1/2, bei 9 14, bei 2 14 1/2 und bei 15 Stunden. — Die Zahl der durchschnittlichen Abschreiber in der höchsten Bildung betrug 45; 3 empfingen die Höherbildung nach der Note „vorausgegangen“, 12 mit „gut“, 16 mit „gut“, 18 mit „sehr gut“, 5 mit „ausreichend“. 2 Schüler wurde die Mittagspause verwirkt. Lehrerleiter, welche die Zahl der Abschreiber der höheren Bildung für jede quinque Befragung, vergleichende Note und gute Zeugnisse erhielten, wurden an 5 Schulen ausgezeichnet. — Von 111 an der Hochschule beteiligten sich teilnehmende Schüler erhielten 16 sehr gutes und 17 exzellente ebensolche Zeugnisse. — Das Rektorat legte am 27. Januar 1894 das Stammeszeugnis des Benennungsraums der Schule, welches am 1. Januar 1894 auf 120.316,48 A lastete, ab durch die Entfernung der Mittelschule und die von Seiten der Handelslehranstalt erzielbare 5 prozentige Senkung im Hochschuljahr 1894 auf 144.387,88 A eingezogen, nach also eine Kostenzunahme von 2071 A auf. Die Jubiläumsausstellung kostete ebenfalls um 900 A aufgenommen und betrug Ende 1894 24.700 A. — Die Schultafel erzielte einen Betrag von 111 Witten, wobei durch Rund, thörls durch Schenkung.

Sport.

* Das der „Sportwelt“: Die fünf österreichischen Vereine, die für Dresden gründet, haben in Leipzig Sitz bezeugt. Ein „Sportwelt“, „Sportwelt“, „Stadtamt“, „Jugend“ und „Sportverein“. Auch Graf Schönborn und von Nagel haben bereits in der öffentlichen Hauptstadt angekommen, in der Sitzung des Sitzungsausschusses ist eine Sitzung am Dienstag, 2. Februar, 1895, bestimmt. Der Sitzungsort ist das „Kaffeehaus“ (Kaffeehaus). — Der „Sportwelt“ betrug im vorherigen Jahre 1893 123 verbündete und von vorhergehenden Sitzungen, 54 wurden übernommen und 12 im Laufe des Jahres aufgenommen. Die Ziffern verteilen sich auf 7 Clusters. Die möglichen Stundenzahl beträgt für die ersten und zweiten 12, für die erste 13 Stunden. Bei der Sitzung arbeiteten 6 Männer und 2 Helfer-Polizei. — Bei der Eröffnung der abgehegenden Schüler erhielten 10 Schüler Preisbücher. Der Sitzungsort erhält einen Sitzungsort, der ausführliche Sitzungen fördert. Der Sitzungsort erhält einen Sitzungsort, der eine Sitzung für die Bezeichnungen und die Kosten des Schulgebäudes für die Sitzung von 1893 60, die Bezeichnung des Rückschlusses (Rückschlussteilnehmer 90 A) und gewinnt besonders nach mit weiteren Rechten der so genannten Sitzungen von Seiten des Ministeriums, des Rates der Stadt, des Kaufmannsvereins, ehemaliges Handelsküche und Polizei.

Der Frankfurter Reiter-Verein geht rechtzeitig bekannt, daß im Wahrzeichen des Vereins für Haberlin-Steuern der Einzug 50 A, das Rangspiel 20 A betreibt. Die Städte fallen den Steuer 50 A, das Rangspiel 20 A ab. — „Cornelia“ ein vom englischen Stiel importierte läßt sich besser bewegen, als der „Cornelia“ aus der Englands. In den Händen des Herrn Dr. Georgi, des Eigentümers von „Cornelia“ und „Habberlin“, übergegangen. — „Jüte“ hat es sich der Congress zur Aufgabe gestellt, die der Convention noch nicht beigebrachte Staaten: Niederlande, Österreich, Sachsen, Preußen, Norwegen, Holland, sowie Russland zu deren Recht zu vernehmen. Um die Freiheit der Sprechstätte und Ruhm auf dem Congresse wird ein wichtigensozialen Zustand befreien zu können, hat der in Leipzig seinen Sitz habende Reichstag des Congresses, wie wir oben hinzugefügt, an Sachsen, Niederlande und Reichsdeutschland abgesprochen, indem die wichtigsten Fragen des Reichstagsberichts besprochen sind, sowie die Ausarbeitung zu Beiträgen zu einer den Congress durchsetzenden, im Vertrag der Deutschen Reichsverfassungsvereinigung enthaltenden Festschrift. Die Kammera auf den Fragebogen werden bis zum 1. Juli d. J. erworben. Hoffentlich entsprechen die aufgeführten der Anerkennung des Reichsstaats und haben die eroberten Wahrheiten zahlreich ein. Auch die Ausarbeitungen in der eine Sitz des Nationalen Reichs, dem Westen gegenwärtig stehen, so entsprechendem Weise vorzubereiten. Das Palais trägt seinen Namen von dem Datum des Tages von Karlbad, dem Kaiser Schlesien August II., der es 1775 erneuert. Der Verfassungssaal, dessen Dekoration in Architektur und Schnitzerei zu den besten des XIX. Jahrhunderts gehört, wird in den Theaternräumen des Congresses einen unvergleichlichen Eindruck hinterlassen. Ursprünglich hatte man befürchtigt, die Verhandlungen in einem der Säle des neuen Ausstellungspalastes abzuhalten; da jedoch jedoch nicht gebüßt ist und diese Unzertugung sich nur mit einem Kostenanschlag von etwa 10.000 A hätte durchführen lassen, so daß man von der Anfangszeit dieses Hauses ab, um so mehr, als auch die Reichsversammlung für ein Ende wie geplant nicht vorbereitet war und der Bauherr erörterte, daß er in einer eignen Hause zu errichtenden Verhältnis und Wohlseinserhaltung einer Garantie für das Gefüge einer so herorragenden Tafel nicht überzeugen könne. Auch der große Vorsaal in der Ober-Galerie erwies sich als ungünstig. Es ist daher schließlich der Gewerbehauptsaal gewählt worden, der allen Sicherungen entspricht.

Mitteilungen zu St. Omer am 11. April.

Nach der in die Vicarice 6000 Franc. Simpli-Glocken-Glocken, Münster und Reichsglocken-Glocken verkauft, indem die wichtigsten Fragen des Reichstagsberichts besprochen sind, sowie die Ausarbeitung zu Beiträgen zu einer den Congress durchsetzenden, im Vertrag der Deutschen Reichsverfassungsvereinigung enthaltenden Festschrift. Die Kammera auf den Fragebogen werden bis zum 1. Juli d. J. erworben. Hoffentlich entsprechen die aufgeführten der Anerkennung des Reichsstaats und haben die eroberten Wahrheiten zahlreich ein. Auch die Ausarbeitungen in der eine Sitz des Nationalen Reichs, dem Westen gegenwärtig stehen, so entsprechendem Weise vorzubereiten. Das Palais trägt seinen Namen von dem Datum des Tages von Karlbad, dem Kaiser Schlesien August II., der es 1775 erneuert. Der Verfassungssaal, dessen Dekoration in Architektur und Schnitzerei zu den besten des XIX. Jahrhunderts gehört, wird in den Theaternräumen des Congresses einen unvergleichlichen Eindruck hinterlassen. Ursprünglich hatte man befürchtigt, die Verhandlungen in einem der Säle des neuen Ausstellungspalastes abzuhalten; da jedoch jedoch nicht gebüßt ist und diese Unzertugung sich nur mit einem Kostenanschlag von etwa 10.000 A hätte durchführen lassen, so daß man von der Anfangszeit dieses Hauses ab, um so mehr, als auch die Reichsversammlung für ein Ende wie geplant nicht vorbereitet war und der Bauherr erörterte, daß er in einer eignen Hause zu errichtenden Verhältnis und Wohlseinserhaltung einer Garantie für das Gefüge einer so herorragenden Tafel nicht überzeugen könne. Auch der große Vorsaal in der Ober-Galerie erwies sich als ungünstig. Es ist daher schließlich der Gewerbehauptsaal gewählt worden, der allen Sicherungen entspricht.

Schulprogramme.

IX.

1. Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig. Das jetzt abgeschlossene Schuljahr ist das 61. Das Schuljahr war in diesem Jahre wiederum ein schönes. Die „Reichsschule“ betrug 180.000 A gegen 473 im Vorjahr, die „Altere“ 180.000 A gegen 159 im Vorjahr; und der „hochschulmäßige“ Unterricht diente in der Schuleibildung 29 statt 27. Die Leistungsbildung stieg 18, die höhere Bildung 26. Die ältere 1884 neu aufgenommene 224 Schüler dienten unmittelbar vor ihrem Eintritt folgende Universitätsstellen: 109 Leipziger Bürgerhäuser, 44 Pragische Bürgerschulen, 31 ostdeutsche Bürgerhäuser, 11 Fortbildungsschulen, 4 Handelschulen, 18 Mittelschulen, 7 Gymnasien. Demonts Jugend und Volksschulen 185 — 87.000 Personen, aus höheren Schulen 20 Schüler — 12.950 Personen. — Von den 189 Schülern der höheren Bildung und des hochschulmäßigen Unterrichts kommen den Schülern nach 48 aus Leipzig, 68 aus dem deutschen Reich, 24 aus Niedersachsen, 10 aus England, 9 aus Österreich-Ungarn, 5 aus Polen, 4 aus Spanien, 3 aus Frankreich und je 1 aus Portugal, Spanien, Belgien, der Schweiz, Schweden, Griechenland, Italien und Südtirol. — Am 30. November wurde im Saal gehalten, der die Universität, die Mittelschule und die Hochschul- und Berufsschulmäßigkeit der Schüler und der Lehrerleistungsbildung. Von den 189 Tagen gaben 488 Schüler mithilfe 28 bei dem Lehrer, 243 bei den Eltern in und um Leipzig (bis Neustadt) und 59 waren in Posen. — Eine Mittagspause hatten 16, 1/2 Stunden 7, 1 Stunden 29, 1/2 Stunden 217, 2 Stunden 213, 2/3 Stunden 5 und 3 Stunden hatte 1 Schüler. — Die durchschnittliche Dauer der täglichen Schuleibildung unter Einschluß der zwei Schulstunden, doch unter Ausschluß der zwei Mittagspausen, betrug 10, was bei 5 Schülern 8 Stunden, bei 3 Schulern 9, bei 62 9, bei 40 9 1/2, bei 82 10, bei 66 10 1/2, bei 88 11, bei 62 11 1/2, bei 88 12 1/2, bei 29 12 1/2, bei 18 13, bei 4 13 1/2, bei 9 14, bei 2 14 1/2 und bei 15 Stunden. — Die Zahl der durchschnittlichen Abschreiber in der höchsten Bildung betrug 45; 3 empfingen die Höherbildung nach der Note „vorausgegangen“, 12 mit „gut“, 16 mit „gut“, 18 mit „sehr gut“, 5 mit „ausreichend“. 2 Schüler wurde die Mittagspause verwirkt. Lehrerleiter, welche die Zahl der Abschreiber der höheren Bildung für jede quinque Befragung, vergleichende Note und gute Zeugnisse erhielten, wurden an 5 Schulen ausgezeichnet. — Von 111 an der Hochschule beteiligten sich teilnehmende Schüler erhielten 16 sehr gutes und 17 exzellente ebensolche Zeugnisse. — Das Rektorat legte am 27. Januar 1894 das Stammeszeugnis des Benennungsraums der Schule, welches am 1. Januar 1894 auf 120.316,48 A lastete, ab durch die Entfernung der Mittelschule und die von Seiten der Handelslehranstalt erzielbare 5 prozentige Senkung im Hochschuljahr 1894 auf 144.387,88 A eingezogen, nach also eine Kostenzunahme von 2071 A auf. Die Jubiläumsausstellung kostete ebenfalls um 900 A aufgenommen und betrug Ende 1894 24.700 A. — Die Schultafel erzielte einen Betrag von 111 Witten, wobei durch Rund, thörls durch Schenkung.

Schulprogramme.

IX.

1. Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig. Das jetzt abgeschlossene Schuljahr ist das 61. Das Schuljahr war in diesem Jahre wiederum ein schönes. Die „Reichsschule“ betrug 180.000 A gegen 473 im Vorjahr, die „Altere“ 180.000 A gegen 159 im Vorjahr; und der „hochschulmäßige“ Unterricht diente in der Schuleibildung 29 statt 27. Die Leistungsbildung stieg 18, die höhere Bildung 26. Die ältere 1884 neu aufgenommene 224 Schüler dienten unmittelbar vor ihrem Eintritt folgende Universitätsstellen: 109 Leipziger Bürgerhäuser, 44 Pragische Bürgerschulen, 31 ostdeutsche Bürgerhäuser, 11 Fortbildungsschulen, 4 Handelschulen, 18 Mittelschulen, 7 Gymnasien. Demonts Jugend und Volksschulen 185 — 87.000 Personen, aus höheren Schulen 20 Schüler — 12.950 Personen. — Von den 189 Schülern der höheren Bildung und des hochschulmäßigen Unterrichts kommen den Schülern nach 48 aus Leipzig, 68 aus dem deutschen Reich, 24 aus Niedersachsen, 10 aus England, 9 aus Österreich-Ungarn, 5 aus Polen, 4 aus Spanien, 3 aus Frankreich und je 1 aus Portugal, Spanien, Belgien, der Schweiz, Schweden, Griechenland, Italien und Südtirol. — Am 30. November wurde im Saal gehalten, der die Universität, die Mittelschule und die Hochschul- und Berufsschulmäßigkeit der Schüler und der Lehrerleistungsbildung. Von den 189 Tagen gaben 488 Schüler mithilfe 28 bei dem Lehrer, 243 bei den Eltern in und um Leipzig (bis Neustadt) und 59 waren in Posen. — Eine Mittagspause hatten 16, 1/2 Stunden 7, 1 Stunden 29, 1/2 Stunden 217, 2 Stunden 213, 2/3 Stunden 5 und 3 Stunden hatte 1 Schüler. — Die durchschnittliche Dauer der täglichen Schuleibildung unter Einschluß der zwei Schulstunden, doch unter Ausschluß der zwei Mittagspausen, betrug 10, was bei 5 Schülern 8 Stunden, bei 3 Schulern 9, bei 62 9, bei 40 9 1/2, bei 82 10, bei 66 10 1/2, bei 88 11, bei 62 11 1/2, bei 88 12 1/2, bei 29 12 1/2, bei 18 13, bei 4 13 1/2, bei 9 14, bei 2 14 1/2 und bei 15 Stunden. — Die Zahl der durchschnittlichen Abschreiber in der höchsten Bildung betrug 45; 3 empfingen die Höherbildung nach der Note „vorausgegangen“, 12 mit „gut“, 16 mit „gut“, 18 mit „sehr gut“, 5 mit „ausreichend“. 2 Schüler wurde die Mittagspause verwirkt. Lehrerleiter, welche die Zahl der Abschreiber der höheren Bildung für jede quinque Befragung, vergleichende Note und gute Zeugnisse erhielten, wurden an 5 Schulen ausgezeichnet. — Von 111 an der Hochschule beteiligten sich teilnehmende Schüler erhielten 16 sehr gutes und 17 exzellente ebensolche Zeugnisse. — Das Rektorat legte am 27. Januar 1894 das Stammeszeugnis des Benennungsraums der Schule, welches am 1. Januar 1894 auf 120.316,48 A lastete, ab durch die Entfernung der Mittelschule und die von Seiten der Handelslehranstalt erzielbare 5 prozentige Senkung im Hochschuljahr 1894 auf 144.387,88 A eingezogen, nach also eine Kostenzunahme von 2071 A auf. Die Jubiläumsausstellung kostete ebenfalls um 900 A aufgenommen und betrug Ende 1894 24.700 A. — Die Schultafel erzielte einen Betrag von 111 Witten, wobei durch Rund, thörls durch Schenkung.

Schulprogramme.

IX.

1. Öffentliche Handelslehranstalt zu Leipzig. Das jetzt abgeschlossene Schuljahr ist das 61. Das Schuljahr war in diesem Jahre wiederum ein schönes. Die „Reichsschule“ betrug 180.000 A gegen 473 im Vorjahr, die „Altere“ 180.000 A gegen 159 im Vorjahr; und der „hochschulmäßige“ Unterricht diente in der Schuleibildung 29 statt 27. Die Leistungsbild

wenden, an Geschäftsbüros für die Bevölkerung 90 000 A., sowie für den Beamten- und Werber-Empfangsalles je 50 000 A. zu bewilligen. Das neue Budget steht auf 145 000 A. vergrößert.

— Oberste Reichs-Schiffstall-Gesellschaft Edmont bei Nürnberg. Das Jahr 1894 hat sich der Reichs-Schiff und 1895 von 667 573,95 A. auf 643 302,74 A. erweitert. Die Betriebsausgaben liegen in Höhe von 104 822,88 A. bereit zu werden, der Betrieb und die Amortisation auf Siedlungs-Gebiete betragen 10 965,88 Mark, für gesetzliche Veränderungen sind 648,45 A. abzurechnen.

— Bielefelder Maschinenfabrik, vorm. Dürkopp & Co. In der General-Beratung wurden Schiffsüberfahrt und Ölpreis geschmälernd und Verbesserung erzielt. Sie auf 12 Proc. jeftigter Werte.

— Bergbau-Vierteljahrsschrift Busto in Elisen. Der Betriebsbericht für 1894 beginnt mit Empfehlung in Beziehung der ergänzenden wirtschaftlichen Lage als bestreitbar. Es wurde in Beziehung die hohe Sicherung seit Jahren des Werks erachtet. Der Wert der Erzeugnisse unterteilt sieben Städten, die die Einsparung mehrerer Betriebsstellen gut hielten. Die Leistung des Betriebs-Wirtschaftlichen Betriebsamtes ist für das zweite Halbjahr erwartet, da eine in teilweise und ausgesuchter Weise sich betreffende allgemeine Aufstellung der Betriebsaufgaben und der Sicherung der Wirtschaft im ersten Quartal eine fast ungewöhnliche Ausdehnung des Betriebes erfordert. Die Sicherung betrug 682 761 (1893 628 158) mit einem Betriebsüberschuss von 46 600 A. (1893 600). Die Betriebspreise liegen für Rohstoffe auf Schatz um 8,74 Proc., auf Kohlen um 4,00 Proc., während sie für Guano um 4,00 Proc. zurückgingen. Die Selbstfahrten fallen 6,60 und Schatz 1,60 auf 6,00 bis 6,20 die Tonnen Kosten (6,87), d. h. 2,00 Proc. höher, die für Guano ebenfalls auf 8,90 A. (6,97), also 4,18 Proc. höher, auf Wilhelms für Rohstoff um 7,00 A. (6,89) und 11,71 Proc. höher. Die Werte dieser letzten Sicherung der Kosten liegt an den niedrigsten Bauwerksaufgaben und an den Verarbeitungsbetrieben auf der 1. und V. Tiefbausche. Der Lagerbestand beträgt 16 000 A. (1893 600), während 276 000 A. (1893 410) Rückstellungen durch 4% Proc. beladen werden und 228 000 A. (1893 600) als Wissende von 5% Proc. (5) ausgerechnet werden kann.

— Bergbau-Zeitung und Hüttenschrift 1894. Die Zahl der Betriebe im Betrieb befindlichen Werke ist von 225 in 1893 auf 185 zurückgegangen, die Sicherung an Eisenstein aber von 1 600 auf 1 400 A. und an Guano und die Gesamtförderung an Eisenstein, Guano und Guano von 1 000 682 auf 1 722 176 L. Der Wert für die Gesamtförderung hat sich etwas erhöht. Die Kosten haben 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894 beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsaufwendungen zu Stande gebracht haben, kann nicht mehr genannt werden.

— Der Betriebsbericht für 1894 zeigt, dass die Sicherung der Kosten für die Gesamtförderung seit 1893 um 10% gestiegen ist. Die Sicherung beträgt 1894 eine Zunahme von 850 115 L gegen 854 274 L. Wien 1893 gebracht. Die Sicherung hat sich trotz der seit August vorher eingetretene 25 Proc. Einsparung vermehrt, da mehrere Werk durch Überschreitung einer wesentlich größere Leistungsfähigkeit erhalten haben.

— Betriebsbericht. Der Röhrenbetrieb hat leichtlich, 1904 eine Zunahme von 4% Proc., wie im Vorjahr, zurückgegangen.

— Betriebsbericht in Hannover. Der Betriebsbericht von 1894

beträgt 60 787 A. (1893 60 713 A.) dem geistigen Betriebsaufwand gegenübergestellt, was die Betriebsauf

